



Göttingen, den 25.06.2020

### **In Niedersachsen sind 19 neue Flurbereinigungsverfahren mit einer Gesamtfläche von rd. 22.500 ha zur Einleitung freigegeben worden. Davon befinden sich 3 neue Flurbereinigungsprojekte in Südniedersachsen.**

Anfang dieser Woche hat Agrarministerin Otte-Kinast das aktuelle Flurbereinigungsprogramm 2020 – 2024 für Niedersachsen bekanntgegeben. Ursprünglich war vorgesehen, das Flurbereinigungsprogramm bereits im April durch einen offiziellen Akt beim Ministerium mit den betroffenen Akteuren aus den verschiedenen Landesteilen zu verkünden; dies musste nach Ausbruch der Covid-19-Krise kurzfristig abgesagt werden.

Jetzt kann es endlich weitergehen. Mit der Bekanntgabe sind in Niedersachsen 19 neue Flurbereinigungsverfahren mit einer Gesamtfläche von rd. 22.500 ha zur Einleitung freigegeben worden. Allein im Zuständigkeitsbereich der Geschäftsstelle Göttingen des Amtes für regionale Landesentwicklung Braunschweig (ArL Bs) haben dadurch 3 Verfahren eine verbindliche Freigabe:

Zwei Vereinfachte Flurbereinigungsverfahren im Landkreis Northeim, Echte und Trögen, sowie das Beschleunigte Zusammenlegungsverfahren Rhume-Rüdershausen im Landkreis Göttingen.

Schwerpunkt der Verfahren Echte und Trögen wird die Strukturverbesserung der landwirtschaftlichen Produktionsflächen (Zusammenlegungen) und die Optimierung des ländlichen Erschließungsnetzes sein. Daneben werden aber auch ökologische Ziele wie die Reduzierung der Bodenerosion, der Schutz der Gewässer und die Verbesserung des Hochwasserschutzes verfolgt. Im Zuge der Flurbereinigung Echte soll darüber hinaus ein örtlicher Realverband gegründet werden, der künftig Eigentum und Unterhaltung der bislang im Eigentum der Gemeinde Kalefeld liegenden Feldwege übernehmen wird. In Trögen sollen hingegen zusätzlich forstwirtschaftliche Maßnahmen wie kleinere Aufforstungen und naturnahe Waldrandgestaltungen gefördert werden.

Zur Umsetzung dieser Aufgaben und Ziele werden über das aktuelle Programm nunmehr 1,4 Mio. € Zuschüsse aus dem EU-Topf sowie aus Bundes- und Landesmitteln für die beiden Räume bereitgestellt; davon entfallen allein 1,1 Mio. € Fördergelder auf das etwa 570 ha große Flurbereinigungsgebiet Echte sowie 300.000 € auf das mit 270 ha etwas kleinere Projektgebiet Trögen.

Das dritte Projekt Rhume-Rüdershausen hat einen überwiegend naturschutzfachlichen Charakter: Über ein gezieltes Flächenmanagement soll in einem Teilbereich (rd. 70 ha)

des Naturschutzgebietes Rhumeaue/Ellerniederung/Gillersheimer Bach eine Nutzungsentflechtung zwischen Landwirtschaft und Natur-/Gewässerschutz vorgenommen werden. Auf Grundlage eines noch abzustimmenden Tauschkonzeptes werden im Projektgebiet landeseigene Flächen direkt an das Gewässer gelegt und die dort liegenden Privatflächen in gewässerfernere Bereiche getauscht.

Vor Einleitung der jeweiligen Flurneuordnungsverfahren müssen aber die betroffenen Grundeigentümer und Träger öffentlicher Belange noch in geeigneter Weise über Ziele, Maßnahmen und Finanzierung der einzelnen Projekte informiert werden. Dies wird nach der Sommerpause erfolgen.

Sofern es in den nächsten Monaten nicht zu neuen Corona-Einschränkungen kommt, können die neuen Flurbereinigungsprojekte bereits im Herbst 2020 formal angeordnet werden. Dann kann es endlich vor Ort konkret losgehen.



Bild: Blick vom Klausberg auf die östliche Feldmark von Echte (Quelle: ArL Bs)

*Bei Fragen erreichen Sie im Amt für regionale Landesentwicklung in Göttingen  
Dezernatsleiterin Frau Carola Dießel (0551 5074 -229) oder Projektleiter Rolf  
Böckmann (0551 5074 -216).*

*E-Mail: [Poststelle@arl-bs.niedersachsen.de](mailto:Poststelle@arl-bs.niedersachsen.de)*